

Bausteine des Unterrichts

Bedingungen (Lernvoraussetzungen):

a) Eigenschaften der Schülerinnen und Schüler: Sammlung nach Hilbert Meyer:

- 1) Vorkenntnisse und Erfahrungen
- 2) soziokulturelle Voraussetzungen
- 3) Arbeits- und Sozialverhalten
- 4) Interessen
- 5) lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen
- 6) Lernkompetenzen
- 7) Leistungsstand
- 8) materielle Lernvoraussetzungen

-Zusammensetzung und Größe der Lerngruppe

b) Schulische Rahmenbedingungen

-räumliche, materielle und organisatorische Voraussetzungen

Sache/Sachanalyse (Lerngegenstand = WAS?):

-fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand: Thema der Unterrichtseinheit und der Unterrichtsstunde

-Sachanalyse ist das tragende Fundament der Unterrichtsplanung

- Sachanalyse sagt dem Unterrichtenden, ob das Thema für die Schülerschaft geeignet ist.
- Sachanalyse sagt dem Unterrichtenden, welche Schwerpunkte und Ziele in der UE verfolgt werden können und sollten.
- Sachanalyse sagt dem Unterrichtenden, welche Methoden am besten für die Zielerfüllung geeignet sind.

Didaktik/didaktische Analyse (WARUM?):

-fachdidaktischer Teil der Unterrichtsplanung

-Begründung der Themenwahl mit Bezug zur Lerngruppe und zu curricularen Vorgaben

-Festlegung von Zielsetzungen, die sich mit der Behandlung verbinden

-durchdachte Verteilung bzw. Zusammenstellung der Einzelstunden zu einem logischen Ganzen mit Bezug zur Zielsetzung

-Ziele der einzelnen Unterrichtsstunden mit Bezug zum Ganzen

didaktische Reduktion als Voraussetzung für die Ableitung von Schwerpunkten und Zielen

= Methode, eine komplexe Wirklichkeit zu vereinfachen, zu reduzieren (schülergemäße Präsentation)

Methodik/methodische Analyse (WIE?):

-Überlegungen zur konkreten Umsetzung der Schwerpunkte und Ziele

-Planung von Aufgaben, Sozialformen und Medieneinsatz

Merkmale eines guten Deutschunterrichts (nach

Tilman von Brand: „Deutsch unterrichten“, S. 14 - 23)

1. Klare Strukturierung
2. Effiziente Zeitnutzung
3. Lernförderliches Klima
4. Inhaltliche Klarheit
5. Variierende Methoden und Sozialformen
6. Schülerorientierung
7. Intelligentes Üben
8. Komplexe Motivierung
9. Kumulatives Lernen/Kontextualisierung/Vernetzung
10. Wirkungs- und Kompetenzorientierung